

In nur 4 Monaten hat sich der neueste Roman des bedeutenden Schriftstellers seinen Weg so weit gebahnt, daß ich heute für Anfang August

das Erscheinen vom 4. und 5. Tausend von

①
**Rudolf Heubner
Juliane Kockor**

Ein Roman aus der Zeit der niederländischen Renaissance

broschiert M. 4.50 ord., M. 3.15 netto, M. 3.— bar
gebunden M. 6.— ord., M. 4.30 netto, M. 4.— bar

ankündigen kann. Die wohlverdiente Anerkennung, die das Werk bei der Kritik gefunden hat, zeigen

die hervorragenden Stimmen der Presse

die ich unten als Auswahl aus den zahlreichen Beifallsäußerungen anführe. Diese Tatsachen sowie der bekannte Erfolg der früheren Veröffentlichungen des Verfassers, z. B. des glänzenden Frauenromans „Karoline Kremer“

beweisen die große Absatzfähigkeit des Buches

für das ich auch weiterhin um Ihre freundliche Verwendung bitte. Bestellzettel anbei.

Neue Freie Presse, Wien: „Alles in allem ist der neueste Roman von Heubner ein wertvolles, inhaltreiches Buch, das überall tiefes Interesse wecken dürfte.“

Karlsruher Tagblatt: „Die Schönheit ist in Rudolf Heubners neuestem Werk, das sich seinen andern würdig anreihet. Eine Weihe ist über dem Buch, etwas sonntäglich Feierliches. Das liegt an der hohen Kunst der Sprache, die in einer Pracht redet, wie man sie selten findet. Es ist, als habe der Dichter die Worte eigens geprägt, um den Geist der Renaissancezeit wahrhaft zu treffen.“

Evangel. Kirchenzeitung, Bielitz: „Rudolf Heubner ist vor allem durch seinen lebensvollen Frauenroman „Karoline Kremer“ in weiten Kreisen vorteilhaft bekannt geworden. Nun bietet er uns einen Roman dar, der unstreitig zu dem Besten unserer neueren deutschen Literatur gehört. . . . Wir wünschen dem neuesten trefflichen Werke Heubners vollen Erfolg.“

Ostdeutsche Rundschau, Wien: „Die ausgeglichene Meisterschaft in der Ergründung der weiblichen Seele, die Heubner schon bei seiner „Karoline Kremer“ bekundete, hat auch diesem neuen Buche den Stempel einer schönen Reife aufgedrückt. . . . Man muß über einen feinen Kunstverstand verfügen, um ein solches Buch zu schreiben.“



L. Staackmann Verlag in Leipzig

